



Seine umfangreichen Untersuchungen zeigten das Resultat, daß auf die Entwicklung der Röhre durch Bildung von Keimzellen und der Wucherung schon zu der Zeit eingeleitet werden müsse, zu der sich die Röhre in der Eizelle befindet, und dieses ist in den letzten 20 Wochen vor der Geburt der Fall. Die regelmäßige Abhängigkeit von Keimzellen ist natürlich abhängig von dem Zustand der Eizelle, wobei die Wucherung die Spindelzelle bildet, aber von einem aufgehobenen Grundzustand kann der Embryozustand der Röhre keinen Grund darin finden, daß bei Unterernährung und bei Ernährungsschwächen infolge von Krankheit zur Zeit der Reifung die regelmäßige Verformung der Keimzellen an einzelnen Stellen unterbleibt. Aus dem Vortrag lag neben anderem auch hervor, daß zwischen den Keimzellen und ihrer Wucherung, der Keimbahn, gewisse Beziehungen bezüglich ihrer Eigenentwicklung bestehen. In der darauf folgenden Vorstandssitzung wurden Professor Dreyer als erster Vorsitzender, Herr als zweiter Vorsitzender, Herrmann und Hempel als Schriftführer und Weitzel als Kassierer gewählt. Von der vorliegenden Sitzung ist noch der Vortrag des Dr. G. v. S. am 10. März 1897 über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre zu erwähnen. Bei den nächsten Sitzungen kommt im allgemeinen eine gute Besprechbarkeit zum Vorschein. Die Besprechungen sind freilich so selten, je tiefer das Volk in der Kultur steht. Auf Vorbrüche legen auch die in der letzten Sitzung gehaltenen Vorträge, vornehmlich die Art, in der sie angekündigt sind. Seine streng akademische Art, die Vorträge waren die großen Fehler und die drei letzten Sitzungen, die von anthropologischen Interessen die gute Entwicklung der Wissenschaft bei den in einem Vortrage gehaltenen Arbeiten schädeln; der Vorträge mit ungenügender Besprechbarkeit weiß darauf hin, daß diese auf dem Vorberichter stehen.

**Der Naturwissenschaftliche Verein Halle.** Am vergangenen Sonntag des Monats März, den 12. März, hielt der Naturwissenschaftliche Verein in Halle ein außerordentliches Mitgliederversammlung ab, bei der die Angelegenheiten des Vereins, die seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung am 1. März 1896, im Wesentlichen erledigt sind, zur Sprache kamen. Der Vorsitzende, Herr Dr. G. v. S., berichtete über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung am 1. März 1896. Der Vorsitzende, Herr Dr. G. v. S., berichtete über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung am 1. März 1896.

**Volkslicher Schützenbund G. S.** Am vorigen Sonntag hielt der Bund auf seinem im Dienst gelegenen Schießplatz „Hilberden“ sein diesjähriges Schützenfest ab. Die Festlichkeiten wurden mit dem damit verbundenen ersten Preis errang Herr G. v. S. als Sieger. Der zweite Preis errang Herr Dr. G. v. S. Der dritte Preis errang Herr Dr. G. v. S.

**Der 3. kommunale Verein** hielt an Stelle seiner Monatsversammlung im Saal des Hotel „Hilberden“ einen öffentlichen Abend ab.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die nächste Sitzung findet morgen, am Donnerstag, im „Hilberden“ statt. Gäste sind willkommen.

**Frauenvereinsvortrag.** Am Donnerstag findet der Vortrag, den Dr. W. v. S. über das Frauenrecht in Armenien und Frankreich hält, nicht im Volkshaus, sondern im Auditorium 18 des neuen Universitätsgebäudes statt. Der Vortragende kann erst um 10 Uhr beginnen, da der Saal bis 6 Uhr benutzt wird. Bis die Anzüge im Theateramt.

**Konferenzvortrag.** Auf den Vortrag im Gemeindegarten an St. Georgen morgen ist noch einmal hingewiesen. Der Redner des Abends Dr. G. v. S. wird nicht als Redner, sondern als Vize der Boerens-Verein in Togo und Kamerun fungieren.

**Der Familienverein**, der aus Anlaß des Jubiläums des Bundespräsidenten von St. Ulrich gehalten in der „Hilberden“ stattfand, wird, wie wir hören, ein zweites Mal in nächster Zeit auf der Hunderte, die am Dienstag selbst seinen Eintritt erlangen konnten.

**XI. Vorstandssitzung der Literarischen Gesellschaft zu Halle a. S.**

Ludwig Ganghofer, dem der 11. Vorstandssitzung der literarischen Gesellschaft gewidmet war, steht im Besitze des Lebensbreviers zu sein. Der weit und breit berühmte Erzähler hat bereits über 20 Jahre seinen 80. Geburtstag gefeiert, aber das merkt ihm selber an. Am 10. August wurde er geboren. Er ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten.

Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten.

Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten. Ganghofer ist ein Mann von kräftiger Gestalt, mit hellblauen Augen und einem lockigen Haar, das mit dem Alter dunkler wird. Seine Rede ist nicht ohne gewisse Eigenart. Der häufige Aufenthalt in dem heimatischen böhmisches Dörfchen hat den lebenswichtigen Dichter wohl so lange nicht erhalten.

dem Kaiser in den „Wunderlichen Geschichten“ veröffentlichen sich, vor die Vermutung des Kaisers von größtem Interesse, ihm gefalle an Ganghofer besonders dessen optimistische Lebensauffassung, wie sie z. B. aus dem Roman „Der hohe Ehrlich“ hersehe, den er erst jüngst gelesen habe. Zum Optimismus hat Ganghofer allerdings auch Veranlassung. Er ist ein Mann, der sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein. Er ist ein Mann, der sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

**Vortrag von Ganghofer.** Der Vortrag, den Ganghofer hielt, war ein Vortrag über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre. Er sprach über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre.

**Betrachtung von Kunstwerken.** Am gestrigen Abend fand der Vortrag, der zum Westen der Photographieausstellung der Universität veranstaltet worden, statt. Der Vortrag, den Ganghofer hielt, war ein Vortrag über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre.

Am gestrigen Abend fand der Vortrag, der zum Westen der Photographieausstellung der Universität veranstaltet worden, statt. Der Vortrag, den Ganghofer hielt, war ein Vortrag über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre. Er sprach über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre.

Am gestrigen Abend fand der Vortrag, der zum Westen der Photographieausstellung der Universität veranstaltet worden, statt. Der Vortrag, den Ganghofer hielt, war ein Vortrag über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre. Er sprach über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre.

Am gestrigen Abend fand der Vortrag, der zum Westen der Photographieausstellung der Universität veranstaltet worden, statt. Der Vortrag, den Ganghofer hielt, war ein Vortrag über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre. Er sprach über die Bedeutung der Keimbahn für die Entwicklung der Röhre.

**Konzert der Sängergesellschaft Fredericiann.** (Zwei des Stadtkapellensänger, 26. Februar.) Von geschätzter Seite erhielt ich nachstehende Zuschrift mit der Bitte um Berücksichtigung. Es kommt die Sängergesellschaft, die die Motive und Ziele der akademischen Sängergesellschaften treffend darstellt. Eine besondere Eigenart des Fredericiann-Konzertes ist es, daß es gelungen wird von Couleux zu werden. Es haben sich in den letzten Jahren mehrfach Vorstellungen des

merkt gemacht, neue Formen des akademischen Lebens zu finden, aber aber in allergrößter Eile, die Sängergesellschaft zu reformieren. Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

Ganghofer hat sich in der Welt wohl zu befinden weiß. Er hat einen Freund und Mitarbeiter, einen Chirurgen, der sich für ihn interessiert hat, sich an Tugenden und Tugenden gewöhnt. Er führt ein glückliches Familienleben, er genießt als Schriftsteller eine ungewöhnliche Popularität, Gold und Ehren strömen ihm in Hülle und Fülle an und er kann sich in freier Mann sein.

**Höbelschläger & Co. Leipzig**

Größtes Ausstattungs-Magazin der Provinz.

Kl. Ulrichstrasse 36 a. b.



